

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 14.

Montag den 19. Jänner 1880.

(5690—2)

Nr. 9692.

Kundmachung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1880, zu welchem jede Schülerin, welche die vorgeschriebene Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten zwei Studienfons-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig bis zum

12. Februar 1880

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, dass die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen diesmal nicht berücksichtigt werden, weil für slovenische Schülerinnen der Winterlehrcurs vorbehalten ist.

Laibach am 29. Dezember 1879.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(240—3)

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle oder um die eventuell durch die Besetzung derselben in Erledigung kommende Gerichtsadjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorgeschriebenen Wege bis 30. Jänner 1880

hieramts einzubringen.

Rudolfswert am 12. Jänner 1880.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium

(243—2)

Nr. 771.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hinach ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier zu besetzen.

Bewerber um diesen Lehrersposten haben ihre gehörig documentierten Kompetenzgesuche, und zwar jene, welche bereits als öffentliche Lehrer angestellt sind, im Wege der vorgesehnen Schulbehörde, bis längstens

3. Februar l. J.

hieramts einzureichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswert am 8ten Jänner 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Et. l. m. p.

(271—2)

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

31. Juli 1880

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Zarenstein	Ratschach	3. Decb. 1879, B. 13, 227.
2	Breslach	Radmannsdorf	10. Decb. 1879, B. 13, 516.
3	Pole	Stein	10. Decb. 1879, B. 13, 636.
4	Littai	Littai	23. Decb. 1879, B. 13, 909.

Graz am 7. Jänner 1880.

Anzeigebblatt.

(40—2)

Nr. 14,509.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Drenig von Großkawa gehörigen, gerichtlich auf 2226 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 95 und 98 ad Stauden pcto. 300 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

6. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 9. Dezember 1879.

(102—2)

Nr. 9567.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Puppis von Unterkoschana die exec. Versteigerung der dem Josef Batovec von Cepno gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 1870 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 13/2 ad

Strainach pcto. 131 fl. 81 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 30. Jänner, die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

2. April 1880,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Dezember 1879.

(222—3)

Nr. 24,289.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Rudesch'schen Erben (durch Dr. Schrey) die dritte executive Versteigerung der den Simon Podborscheg'schen Erben in Raschel gehörigen, gerichtlich auf 10,610 fl. geschätzten Realitäten Urb. Nr. 584, tom VIII, fol. 264, Urb.-Nr. 43%, tom. VIII, fol. 106 und Urb.-Nr. 571, tom. VII, fol. 72 ad D. N. D. Commenda Laibach, Urb.-Nr. 62 ad Silt Podgoriz Czul.-Nr. 44 ad Steuergemeinde Raschel und Dom.-Nr. 5 ad Lustthal übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

24. Jänner 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Oktober 1879.

(219—2)

Nr. 26,652.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Johann E. Röger von Laibach die exec. Feilbietung der zu Gunsten des Andreas Dermastja mit Schuldschein vom 19. Februar 1842 auf der Realität sub Nr. 44, Rectif.-Nr. 36 ad Domcapitel Laibach haftenden mütterlichen Erbschaftsforderung pr. 245 fl. 53%, kr. C. W. sowie der auf eben dieser Realität auf Grund der Einantwortungs-

urkunde vom 7. August 1852, Z. 9531, für Franz Dermastja pr. 245 Gulden 53%, kr. C. W. intabulierten, vom 9ten Februar 1842 für Andreas Dermastja superintabulierten Theilforderung per 81 fl. 40 kr. C. W. gemäß Hofdecret vom 27. Oktober 1797, Z. 385, Z. G. S. bewilliget, zu deren Vornahme drei Tag-

ungen auf den

24. Jänner,

7. Februar und

21. Februar 1880

hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, dass obige Forderungen bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Betrage, auf den die Schuldbriefe ausgestellt sind, bei der dritten Feilbietung aber dem Meistbietenden um den wie immer gearteten Anbot überlassen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. November 1879.

(75—3)

Nr. 8167.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jnidaršič von Dobropolje gegen Jo-

hann Mikoletič von Feistritz wegen schulden 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof Urb.-Nr. 35/9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

9. Jänner,

13. Februar und

23. März 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20ten Oktober 1879.

(217—2)

Nr. 27,353.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Johann Birant von Drenik, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es sei über Ansuchen des Anton Grebenc von Staje (Wachhaber der Maria Paulič von ebendort) gegen ihn zur Fortsetzung des Verfahrens über die Klage de praes. 28. Mai 1878, Zahl 12,013, pcto. 58 fl. 87 kr. die Tagung auf den

27. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, hiemit angeordnet und ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Carl Abazhič von Laibach als Curator bestellt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1879.

(10-2) Nr. 10,515.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Drefchel von Laibach wird die mit Bescheid vom 24. Jänner 1877, Z. 9784 und 11,748, auf den 8. März, 5. April und 10. Mai 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Rozanc von Zirkniz Hs. Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2610 Gulden bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 325 ad Haasberg reassumando auf den

19. Februar,
18. März und
21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(7-2) Nr. 10,732.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Benčina von Raone Hs. Nr. 31 wird die mit Bescheid vom 19. October 1874, Z. 7206, auf den 4. März und 6ten April 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Kaspar Logar von Zernonica Hs. Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1379 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 83, Urb. Nr. 87 ad Graf Lamberg'sches Canonikat Laibach reassumando auf den

20. Februar und
20. März 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(5-2) Nr. 10,733.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Andreas Cvar von Oberdorf (als Vormund der minderj. Matthäus Cvar'schen Erben von Slatenegg) wird die mit Bescheid vom 2. October 1878, Z. 10,038, auf den 11. Dezember 1878, 11. Jänner und 13. Februar 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Lukas Tusch von Vigaun Hs. Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 11,078 Gulden bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 390 ad Gut Thurnlak wegen schuldigen 520 fl. reassumando auf den

20. Februar,
20. März und
22. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(46-2) Nr. 4392.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exec. Feilbietung der dem Urban Aibel von St. Veit gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt St. Veit sub Urb. Nr. 18d, Rectf. Nr. 16d, Suppl. Band V, fol. 308 vorkommenden, gerichtlich auf 830 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Mai 1879, Z. 2176, schuldigen 600 fl. s. A. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

5. Februar,
4. März und
8. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzung nur um oder über, bei der dritten aber allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Sittich am 13ten November 1879.

(5565-2) Nr. 7336.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Vidrih von Vigaun pcto. 365 fl. s. A. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 16. November 1879, Z. 9175, auf den 23. Juli 1879 angeordneten, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der den Andreas und Matthäus Kusar von Lesnake gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. bewerteten Realitäten Urb. Nr. 341, Rectf. Nr. 499 und Urb. Nr. 347/336, Rectf. Nr. 508 ad Grundbuch Nadlischel bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

14. Februar 1880,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.
R. l. Bezirksgericht Laas am 11ten September 1879.

(110-2) Nr. 9670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerares) die executive Versteigerung der dem Johann Gehovin von Kleinotof gehörigen, gerichtlich auf 2470 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 197 ad Adelsberg pcto. 7 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,
die zweite auf den
28. Februar
und die dritte auf den
7. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1879.

(107-2) Nr. 9992.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Gerfina von Slavina die executive Versteigerung der dem Anton Krizaj von Mautersdorf gehörigen, gerichtlich auf 3390 fl. geschätzten Realitäten Urb. Nr. 220, 2102, 218 1/2 und 224 1/2 ad Adelsberg pcto. 376 fl. 74 kr. und 15 fl. 75 fl. c. s. c. bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,
die zweite auf den
2. März
und die dritte auf den
6. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Dezember 1879

(11-2) Nr. 10,424.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 25. April 1879, Z. 3960, auf den 28. August, 2. October und 5ten November 1879 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Franz Bajt von Planina Hs. Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 98 ad Haasberg auf den

19. Februar,
18. März und
21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1879.

(12-2) Nr. 10,426.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerares) wird die mit Bescheid vom 22. Dezember 1878, Z. 14,564, auf den 14ten Mai, 11. Juni und 10. Juli 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Opera von Zirkniz Hs. Nr. 178 gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 352 ad Haasberg reassumando auf den

19. Februar,
18. März und
21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1879.

(97-2) Nr. 9313.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Paul Srebotnal von Luegg gegen Anton Markovčić von Bultze die mit dem Bescheide vom 7ten August 1879, Z. 5960, auf den 28sten November 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 73 ad Luegg pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

28. Februar 1880,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 28. November 1879.

(101-2) Nr. 9566.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Puppis von Unterkoschana die exec. Versteigerung der dem Josef Srebot von Neverte Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 2 ad Jablaniz pcto. 32 fl. c. s. c. bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,
die zweite auf den
2. März
und die dritte auf den
2. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Dezember 1879.

(39-2) Nr. 5960.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kermelj von Smoudnim die exec. Feilbietung der dem Johann Demšar von Pölland gehörigen, gerichtlich auf 1370 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 907/656 ad Herrschaft Laas wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

7. Februar,
9. März und
10. April 1880,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas am 16ten Dezember 1879.

(109-2) Nr. 10,011.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerares) gegen Lukas Smerdu von Kal die mit Bescheid vom 26. Mai 1878, Z. 5002, bewilligte und mit Bescheid vom 7ten September 1878, Z. 8211, sistierte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb. Nr. 4 ad Prem pcto. 43 fl. 55 kr. c. s. c. reassumiert wurde, und zu deren Vornahme die Tagsatzung mit dem vorigen Anhang auf den

6. Februar,
6. März und
6. April 1880,
vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Dezember 1879.

(15-2) Nr. 10,313.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Milave von Zirkniz (als Nachhaber der Georg Milave'schen Erben) wird die mit Bescheid vom 16. October 1878, Z. 10,598, auf den 22. Jänner 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Paul Dionicar von Unterschleinz Hs. Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 677 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 905 ad Haasberg wegen schuldigen 80 fl., resp. Restes pr. 49 fl., reassumando auf den

26. Februar 1880,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Dezember 1879.

(95-2) Nr. 9296.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Ditrich von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Mathias Belle von Slavina gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 940 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 291 ad Adelsberg pcto. 19 fl. 95 kr. c. s. c. bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,
die zweite auf den
28. Februar
und die dritte auf den
2. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 27. November 1879.

(117-3) Nr. 3826.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. C. Roceli in Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Anton Vertovšek von Urch gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 124 ad Gut Urch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den

6. März und die dritte auf den

3. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2. Dezember 1879.

(143-3) Nr. 7687.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bristavc von Seedorf die executive Versteigerung der dem Matthäus Ewigel von Goritschiza gehörigen, gerichtlich auf 7580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 367, Rectf.-Nr. 126 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1879, Z. 4458, schuldigen 285 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den 11. Februar 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Dezember 1879.

(41-3) Nr. 14421.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der der Maria Stangel von Stopiz gehörigen, gerichtlich auf 1078 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 17, Urb.-Nr. 35 ad Strauß'sche Beneficiumsgilt Prefschna pcto. 200 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar, die zweite auf den

3. März und die dritte auf den

2. April 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswert am 9. Dezember 1879.

(161-3) Nr. 2377.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. k. Aeraars) die exec. Versteigerung der dem Johann Kofel von Primskau Nr. 48 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 191 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

12. März und die dritte auf den

12. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dezember 1879.

(216-3) Nr. 26,559.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pance von Laibach (durch Dr. Pfefferer) die executive Versteigerung der dem Verlasse nach Franz Brolich von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 6683 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 5/5, Rectf.-Nr. 27 ad Kleiniz und Urb.-Nr. 959 ad Magistrat Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den

28. Februar und die dritte auf den

31. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 14. November 1879.

(221-3) Nr. 25,350.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Japelj von Tomischel (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Johann Rilek von Zeglac gehörigen, jetzt dem Josef Zupec von Maline gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner, die zweite auf den

25. Februar und die dritte auf den

31. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 30. Oktober 1879.

(121-3) Nr. 14,382.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vesel (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der der Maria Verščaj von Aplenik gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 23 und 32 und Berg-Nr. 172 ad Gut Deutschdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar, die zweite auf den

6. März und die dritte auf den

10. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 14. Dezember 1879.

(205-3) Nr. 8627.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Rebel (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Franz Rebel von Primskau gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 366 und des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Urb.-Nr. 212, Grundbuchseinlage der Catastralgemeinde Primskau vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den

30. März und die dritte auf den

30. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. Dezember 1879.

(220-3) Nr. 25,189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Ogorelc, Vormund des minderjährigen Johann Ogorelc von Ekofelca (durch Dr. Ahazhizh), die exec. Versteigerung der an Josef Hocevar vergewährten, im physsi-

schen Besitze und Genuße dessen Rechtsnachfolgers Franz Hocevar von Piauwbüchel befindlichen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 396/b, tom. VI ad Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner, die zweite auf den

21. Februar und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. November 1879.

(201-3) Nr. 13,209.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Zupančič) die executive Versteigerung der dem Adam Matko von Močvirje gehörigen, gerichtlich auf 4050 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 35/50 ad Gut Reustein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den

6. März und die dritte auf den

3. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 22. November 1879.

(162-3) Nr. 8378.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. k. Aeraars) die exec. Versteigerung der dem Martin Bizjal von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf.-Nr. 154 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar, die zweite auf den

13. März und die dritte auf den

13. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dezember 1879.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 29. Jänner werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(575) 12-1

November 1878

versezten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 19. Jänner 1880.

MATTONI'S

GIESSHÜBLER

reinsten alkalischer
Sauerbrunn
gegen Katarrhe der Athmungsorgane,
des Magens und der Blase.

Pastillen

digestives & pectorales gegen
Verdaunungs-Beschwerden und
Husten.

HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.
Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

(5635) 12-8

Zeitungen.

„Grazzer Tagespost“, „Laibacher Zeitung“, „Tagblatt“, „Riferiki“, „Slovanski Narod“ und „Novice“ sind in zweite Hand zu vergeben.

Casshaus „zum Stern“,
Kaiser-Josef-Platz. (309) 3-3

Gummibonbons,

wirkamer als jede im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet bei eintretendem Husten, Heiserkeit und als einhüllendes Mittel bei catarrhalischen Zuständen der Respirations-, Intestinal- und Urogenitalorgane. In Schachteln à 10 kr. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
straße. (4595) 20 14

(230-3)

Nr. 26.

Executive

Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petraschel von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Johann Alois Petrusch in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 458 fl. 19 kr. geschätzten Waren und anderen Fahrnisse bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den 26. Jänner

und die zweite auf den

9. Februar 1880,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Geschäftslocale des Executen, Theatergasse Hs.-Nr. 3 in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 6. Jänner 1880.

(144-3)

Nr. 8118.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, dass für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Martin und Anton Petric zur Wahrung der Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und decretiert wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Dezember 1879.

(178-2)

Nr. 62.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tischlermeisters Martin Petrin von Laibach hiermit eröffnet, dass der gewerbliche Aushilfskassenverein, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mosché), gegen Martin Petrin, bezüglich dessen unbekanntte Rechtsnachfolger, die Klage des praes. 3ten Jänner 1880, Z. 62, wegen Zahlung der Wechselsumme per 100 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 3. Jänner 1880, Zahl 62, erlassen und dem den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Martin Petrin unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Pfejferer, Advocaten in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die unbekanntten Rechtsnachfolger des Martin Petrin mit der Aufforderung verständiget, dass sie entweder dem aufgestellten Curator ihre allfälligen Verteidigungsbegehre an die Hand geben, oder einen andern Rechtsfreund bestellen, widrigenfalls diese Rechtsache im Falle der eingebrachten Einwendungen nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist, erkannt werden würde.

Laibach am 3. Jänner 1880.

(104-3)

Nr. 9769.

Edict

zur Einberufung an die Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 22. November 1879 mit Testament verstorbenen Grundbesitzer und Wirte Franz Kerstin von St. Peter in Innerrain.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. November 1879 mit Testament verstorbenen Grundbesitzer und Wirtes Franz Kerstin von St. Peter in Innerrain eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

12. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Dezember 1879.



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestörter schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohltuend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück
50 kr. 5. B.

Diese Pillen sind verpackt, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.
Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-Pillen auch das billigste Medicament.

Gastl's Blutreinigungs-Thee

in Paketen zu 30 und 50 kr. 5. B.

ebenso wirksam in allen obigen Krankheiten. (5658) 12-5

Echt zu beziehen durch das Haupt-Versendungsdepot des Apothekers P. Birnbacher, „zum Obelist“ in Klagenfurt.

Ferner befindet sich Lager von echten Gastl's Blutreinigungs-Pillen und Thee in: Laibach bei W. v. Trnkoczy, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apotheker; Kralenburg A. Schaunitz, Apotheker; Loitseh M. Scala, Apotheker.

(315-1)

Nr. 69.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird der auf den Realitäten des Sebastian Selan Urb.-Nr. 1579 und 1580 ad Magistrat Laibach beteiligten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Ursula Wokka gebornen Korentan, resp. deren Eiben, Firma: J. Friedenthal & Weiler, W. Neumann, bekannt gemacht, dass für dieselben zu ihrer Vertretung bei der mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 3. November 1879, Z. 3241, bewilligten exec. Feilbietung obiger Piegenschaften und bei der seinerzeitigen Meistbotsvertheilungs-Verhandlung der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfejferer als Curator bestellt worden ist.

Laibach, den 10. Jänner 1880.

(202-2)

Nr. 63.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tischlermeisters Martin Petrin in Laibach hiermit eröffnet, dass der gewerbliche Aushilfskassenverein, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mosché), gegen Martin Petrin, resp. dessen unbekanntten Rechtsnachfolger, die Klage des praes. 3. Jänner 1880, Z. 63, auf Zahlung der Wechselsumme per 100 fl. sammt Anhang, worüber der Zahlungsauftrag vom 3. Jänner 1880, Z. 63, erlassen und dem den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Martin Petrin unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Pfejferer, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.

Hievon werden die unbekanntten Rechtsnachfolger des Martin Petrin mit der Aufforderung verständiget, dass sie entweder dem für sie aufgestellten Curator ihre allfälligen Verteidigungsbegehre an die Hand geben oder einen andern Rechtsfreund bestellen.

Laibach am 3. Jänner 1880.

(236-2)

Nr. 5875.

Bekanntmachung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit Rathsbefchluss vom 8ten November 1879, Z. 8530, über den schwachsinigen und nicht dispositionsfähigen August Rosanna die Curatel gemäß § 21 allg. b. G. B. zu verhängen befunden, und wurde demselben Anton Rosanna von Laibach als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 17ten November 1879.

(229-3)

Nr. 9860.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das wegen executiven Verkaufes der Herrschaft Kofstel erlassene Feilbietungsgebiet vom 18ten November 1879, Z. 8471, dem auf diesem Gute beteiligten, unbekannt wo befindlichen Gläubiger Rudolf Pjoh bekannt gemacht, dass zu seiner Vertretung in der vorbezeichneten Executionssache der Advocat Herr Dr. Anton Pfejferer in Laibach als Curator bestellt worden ist.

Laibach am 23. Dezember 1879.

(225-2)

Nr. 7.

Bekanntmachung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat die wider Franz Berbic von Altoberlaibach wegen Blödsinnnes verhängte Curatel unterm 27. v. M., Zahl 9954, aufzuheben befunden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Jänner 1880.

(209-3)

Nr. 27.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Andreas Bucel von Zapotol und Peter Louzin von Lipouich, beziehungsweise deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Bescheide vom 5. November 1879, Z. 7275, womit die exec. Feilbietung der dem Michael Starc von Zapotol Hs.-Nr. 23 gehörigen Realität Urb.-Nr. 852 A ad Herrschaft Reifnitz auf den 24. Jänner,

28. Februar und

3. April 1880,

angeordnet worden ist, Herr Johann Hajdiga, Gemeindevorsteher in Soderisch, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten Jänner 1880.

(5637-3)

Nr. 6787.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Es wird kundgemacht, dass die mit Bescheid vom 13. August 1879, Zahl 4379, auf den 9. v. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zebacin von Drehovica Nr. 9 gehörigen, auf 2327 fl. 55 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach to. J. IX, pag. 414, 417, 420 und 423 auf den

7. Februar 1880,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 17. Dezember 1879.